

1) Hier bricht der Text ab.

Von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben - AH 75, 204^V

94

1603 Dezember 5.

A

SCHREIBEN VOM [PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS], RÜ-
DÖLF I. KREUEL, [VON BAAR]; AN DEN STADTSCHREIBER VON
ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN

"ich lan üch wissen das mir mit dem gält [- offenbar ging es um das Austeilen der franz. Pensionen -] vast gräch[t] sind doch mit zimlichen willen doch ettlich ... gar unwillig dan man nüt Allen gäben doch nänd die U t i g e r e n [von Baar] gar ein grosse Summa gältz anwäg wan sy zimlich gfarren hett man Fils ein Besseren willen khonnen machen wie ich aber Alzitt zu üch gesprochen han mit den Lüten sige nüt zu handeln das habent mir aber wol erfahren. Aber der Adam [U t i g e r?] uff dem Huss hatt uns Für gwüs gwaltig ghulffen das sönd Jr zu mitler Zitt In griessen lassen. Doch ich Jetz dry tag nie uss dem Huss Bin khomen und gar nüt wol uff Bin gsin doch so mein ich gott sy Lob es sig wider uff der Besserig. So khan ich nüt underlassen üch zu Berichten wie hauptman [Heinrich] B a c h m a n [n] auch schwager Marthy S c h m i d auch Balthischer M e y e n b ä r g [alle von Baar] gar ungnugid sind uf mir Jedwederem gen 64 Francken Jetz wott ich hauptman Bachman noch gen 36 Francken thutt 100 Francken schwager und Balthis Jedem 26 Francken thuott eim 90 Frankken wie wol schwager Marthy nüt Fil verdienett hatt Jmmer dar das wie man spricht das Füdlen hinder nider ghenckt hatt auch noch hütt By tag dem [Stadt- und Amtsrat Hans Jakob?] S t o c k e r heimlich anhangett. So wer min gantz früntlich bitt An üch Jr wettent mir schriben was ich Jmme da geby wellent Sy ver quott nemen Bis uff andere guthe Zittung zu er warthen wan einer meint er heig fründ wan man Innen gältz gnug geb, mir hand dem Kilchherren [von Baar?, Johann Kaspar W i d m e r] auch 16 Kronen gäben. Jetzt macht er uns gar quot Bossen gägen der Burst es sol aber Jne Belonnet werden ich Bitt ir wellent mir an wenig schriben dar mit ich es Jme Zeigen khönne dan ich anderen Lüt auch verheisen hab ich wil aber üch um alles guothe Rächnung gäben Jr wellent von den 600 Francken nüt niemant nit sagen ich must sunst des Amans [von Stadt und Amt Zug?, Beat U t i g e r] zuo Ewigen Finden haben, ich Bitt ir wellent mich alzit lassen Befollen sin wie ich üch wol verthruwen üch zu

dienen Bin ich geneigt zu Jederzit ...

So vermeint hauptman Bachman man Söthe nie nüt minder gäben dan 200 Francken Marthy und Balthis Jedem 50 Kronen".

Original - AH 75, 205-206

[1610?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADTSCHREIBERS KONRAD III. ZURLAUBEN ZUM
FRANZ. BUENDNIS BZW. ZUM EINSATZ DER EIDG. TRUPPEN IN
FRANZ. DIENSTEN]

"Es Ist wahrhaftt unnd gewüss, das die alte Neigung Affection unnd gutten willen, so mahn ahn den Eydtgnossen gegen dem Franckrich Erkhendt, auch die wahre thriw unnd liebe, so sich durch Jre uffrechtte geleistete dienst die sy Inn allen zutragenden glegenheiten wo unnd ahn welchen Enden sy gebrucht worden, habendt erzeigett, sich gnugsam erscheyntt, habendt Jr Allerkrisl. Mst. die Kunig von Franckrich darzu bewegtt, das sy aller handt mittel nachtrachtens gehabt unnd gesuchtt Jre frundtschafftt zuerhalten, auch wahn sich die glegenheit erzeigtt, sy sich zu handthabung Jrer friheitten Inngelegtt unnd gebruchen lassen.

Von der Zitt ahn C a r o l i des 7. Königs Inn Franckrich, hatt disere frundtschafft [1447] ahngefangen, hernach war L u d o v i c u s der XI., der Author unnd ahnfenger des Tractatts oder Erb Eynung [=Ewige Richtung von 1474]¹ so sich zwischentt S i g i s m u n d o Herzogen zu Oesterrych unnd den Eydtgnossen gemacht, durch welchen Jre friheitt versicherett ward, welcher sy dann bis dahin khein gutter namm noch Tittel gehabt dann Jre eigne Machtt.

Zu der Zitt Königs F r a n c i s c i des Ersten nach der schlachtt zu Mairignan [von 1515], ward der Tractatt der Pundtnuss [=Ewiger Friede von 1516]² uffgerichtt, welcher also beharrlich gewertt unnd erhalten worden von allen synen Nachkhomenden, Inn dessen erstattung auch die Herren Eydtgnossen sich nitt allein Innertt den Circken des Franckrichs gebruchen lassen [- Transgressionen -], sondern habendt sich allenthalben hin begeben, als Inn Italia, Flandria, Luxembourg unnd Tüttschenlanden, wo sy dann zuo dienst der Kron Franckrich sind berüöffett worden, welche Exempel zuerzellen nur zu vill verdrieslich diewyl die Historien dessen voll unnd kheinem Eydtgnossen solches